

Heute

Motorsport

Wohlwend gibt in der W-Series noch mal Gas

Liechtensteins Motorsportlerin Fabienne Wohlwend greift am Wochenende zum sechsten und letzten Mal in dieser Saison in der W-Series an. In Grossbritannien, genauer gesagt in Brands Hatch, bestreiten die Formel-Fahrerinnen am Samstag und Sonntag das Saisonfinale. Die Schellenbergerin möchte nach dem eher unglücklich verlaufenen Rennen in Belgien noch mal alles aus sich herausholen. «Das Ziel ist ganz klar, auf das Podest zu fahren», meinte sie. Los geht es für die 21-Jährige heute mit den beiden freien Trainings (11 und 16.40 Uhr). Am Sonntag steigt dann das Qualifying (11.30 Uhr) und am späteren Nachmittag dann das Rennen (16.10 Uhr). Spannung dürfte auch der Zweikampf um die Titelkronen zwischen der Britin Jamie Chadwick und der Niederländerin Beitske Visser werden.

www.volksblatt.li

Fussball

Dortmund mit zwei weiteren Abgängen

DORTMUND Borussia Dortmund verkleinert weiter sein Kader. Nach André Schürrle, der an Spartak Moskau ausgeliehen wurde, verlässt mit Maximilian Philipp ein weiterer Offensivspieler das Team von Trainer Lucien Favre in Richtung Russland. Der 25-Jährige, der in Dortmund noch einen Vertrag bis 2022 besass, unterschrieb bei Dynamo Moskau für die nächsten vier Saisons. Dem Unternehmen nach erhalten die Dortmundler eine Ablösesumme von 20 Millionen Euro für Philipp, der vor zwei Jahren für eben diesen Betrag vom SC Freiburg gekommen war. Auch Shinji Kagawa verlässt Dortmund und spielt künftig für den spanischen Zweitligisten Real Saragossa. Der Japaner spielte im vergangenen halben Jahr leihweise für Besiktas Istanbul. Bei Saragossa steht auch der ehemalige Vaduzer Simone Grippo unter Vertrag. (sda)



Ein starkes Duo: Stefan Kaiser und Vater und Betreuer Robert haben an der Weltmeisterschaft mit dem Finaleinzug ihr vorrangiges Ziel erreicht. (Foto: ZVG)

Stefan Kaiser fliegt um Medaillen: Platz sieben im WM-Halbfinale

Modellflug Stefan Kaiser sicherte sich an der Weltmeisterschaft in Italien einen der begehrten zehn Finalplätze. Der Gampriner kam nach anfälligen Schwierigkeiten im Halbfinale auf Rang sieben. Heute fliegt er nun um die WM-Medaillen.

VON ROBERT BRÜSTLE

Dass dem Liechtensteiner Modellflugpilot der Vorstoss ins grosse Finale gelingt, kam nach den gelungenen Vorrundenflügen nicht wirklich überraschend. Als Fünftplatzierte in der Vorrundenmeisterschaft er bereits Mitte Woche die erste Hürde in Calcinatello, jener Ort wo er vor elf Jahren das erste Mal an einer Europameisterschaft antrat. «Mit den ersten Flügen bin ich auf jeden Fall zufrieden. Doch da das Feld ziemlich nahe beieinander liegt, wird es nicht einfach, ins Finale einzuzie-

hen», meinte der Unterländer nach den vier Vorrundenflügen.

Steigerung im zweiten Flug

Gestern Abend stand dann aber fest, dass Kaiser nach zwei weiteren Flügen des bekannten Finalprogramms auch die zweite Hürde überspringen konnte. Es war aber kein Selbstläufer. Nach dem ersten Auftritt am Vormittag fand sich der Gampriner auf Rang zwölf wieder. «Der erste Flug ist mir nicht gut gelungen. Damit war klar, dass ich mich beim zweiten Flug am späteren Nachmittag steigern muss», so Kaiser. Und der Liechtensteiner machte seine Sache gut, verbesserte sich auf den siebten Rang und zog damit ins WM-Finale der besten zehn Piloten ein. «Ich habe mich noch mal voll konzentriert und es hat geklappt.»

Bei heissen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit schafften und hofften auch die weiteren Favoriten den Cut für den grossen Showdown. Bester im Halbfinale war der letztjährige Europameister Christoph Paysant-Le-Roux (FRA) vor dem am-

tierenden Weltmeister und Sieger der Vorrunde, Tetsuo Onda aus Japan. Mit dabei im WM-Rennen sind neben Stefan Kaiser und den gerade genannten Akteuren unter anderem auch Gernot Bruckmann (AUT), Sandro Matti (SUI), Lassi Nurila (FIN) sowie die US-Amerikaner Andrew Jeskiy und Jason Shulman.

Alles fängt bei null an

Im heutigen Finale ist für Stefan Kaiser, den Europameister von 2014, nun wieder alles möglich. Alle bisher erfliegenen Punkte werden gestrichen - «es geht praktisch von vorne los», sagt auch Kaiser. Auf die drei Topiloten warten vier weitere Flüge mit ihrer Maschine. Zweimal muss das bekannte und zweimal ein unbekanntes Finalprogramm geflogen werden. Davon werden dann drei Resultate in die Endwertung genommen, wobei die unbekannteren Programme fix zählen. Kaiser freut sich auf den Entscheidungstag, nimmt diesen aber ohne konkrete Zielsetzung in Angriff. «Ich werde versuchen, mein Bestes zu geben

MODELLFLUG-WM 2019

Modus

Vorrunde

- Jeder Pilot absolviert vier Flüge des bekannten Vorrundenprogramms. Der schwächste Flug wird gestrichen.

Halbfinale

- Die besten 30 Piloten schaffen den Sprung ins Halbfinale.
- Dort werden zwei weitere Flüge des bekannten Finalprogramms gemacht. Die drei Vorrundenflüge werden als ein Flug gewertet. Das schwächste Ergebnis wird wiederum gestrichen.

Finale

- Die besten 10 Piloten des Halbfinals kämpfen im Finale um den Titel. Alle bisherigen Flüge zählen nicht mehr.
- Auf die Piloten warten vier weitere Durchgänge. Zweimal wird wie im Halbfinale das bekannte Finalprogramm geflogen. Dort zählt nur der bessere Flug. Dazu kommen zwei unbekanntere Programme, die beide fix zählen. Weltmeister ist der Pilot mit der höchsten Punktezahl.